

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Subjazente, transjazente und sowohl subjazente als auch transjazente Systeme**

1. Bereits bei der ersten Einführung der qualitativen, d.h. ortsfunktionalen Arithmetik (vgl. Toth 2015a) war darauf hingewiesen worden, daß die drei qualitativen Zählweisen irreduzibel sind, d.h. nicht aufeinander zurückgeführt werden können, sie verhalten sich also nicht wie es z.B. Addition und Subtraktion, Multiplikation und Division oder Potenzierung und Radizierung tun. In Sonderheit ist Transjazenz nicht als qualitative Addition von Subjazenz und Transjazenz darstellbar. Daher gibt es Systeme, die nur subjazent, solche, die nur transjazent und ferner solche, die sowohl subjazent als auch transjazent sind. Bei den transjazenten ist ferner zwischen Selbst- und Nicht-Selbsttransjazenz zu unterscheiden (vgl. Toth 2015b).

### **2.1. Rein subjazente Systeme**



Rue de Montreuil, Paris

## 2.2. Rein transjazente Systeme



Rue Le Bua, Paris

## 2.3. Sowohl subjazente als auch transjazente Systeme

### 2.3.1. Nicht-Selbsttransjazenz



Rue des Boulets, Paris

### 2.3.2. Selbsttransjanzenz



Rue Dauphine, Paris

#### Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Selbsttransjanzenz, Nicht-Selbsttransjanzenz und Nicht-Transjanzenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

10.6.2016